

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Continuatio des abentheurlichen Simplicissimi Oder Der Schluß desselben**

**Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel**

**Mompelgart [vielm. Nürnberg], 1669**

Das XIII. Capitel. Was Simplicius seinem Gast-Herzen für das Nacht-Läger  
vor eine Kunst gelernet

[urn:nbn:de:bsz:31-7278](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7278)



wurde; damit beydes Zeug und Possamenten feinen Schaden litten/ und also wurde hieher geführt / und nach der wider Außbackung an diesen Ort contemnit, den Lohn meiner: dem Menschlichen Geschlecht treu geleisten Diensten / mit meinem endlichen Untergang und Verderben zuempfangen; war vor du mich aber wohl erretten köndtest.

Ich antwortete / weil dein Wachsthum und Fortzählung auß Feistigkeit der Erden/ welche durch die excrementa der animalien erhalten werden muß / ihren Ursprung / Herkommen und Nahrung empfangen / zumahlen du auch ohne das solcher Materien gewohnet: und von solchen Sachen zureden ein grober Gesell bist. so ist billich daß du wider zu deinẽ Ursprung kehrest; warzu dich dann auch dein aigner Herr verdambt hat/ damit exequirte ich das Urthel; aber das Scheermesser sagt/ gleich wie du jekunder mit mir procedirest/ also wird auch der Todt mit dir verfahren / wann er dich nemlich wider zur Erden machen wird / davon du genommen worden bist; und darvor wird dich nichts fristen mögen / wie du mich vor dißmahl hettest erhalten können.

### Das XIII. Capitel.

Ich hatte den Abend zuvor eine Specification verlohren aller meiner gewissen Künste / die ich etwan hiebevorn geübet und auffgeschriben hatte / damit ich solche nicht so leichtlich vergessen solte / es stund aber drum mit darben / welcher gestalt und durch was Mittel solche zu practiciren; zum Exempel setze ich den Anfang solcher Verzeichnuß hieher.

Lundten oder Zintstrick zu zurichten / daß er nicht rieche / als durch welchen Geruch offft die

D

Muß

73



Musquetirer verriathen : und dero Anschlag zu nichts werden ;

Lundten zu zurichten daß er brenne wann er gleich uas wird.

Pulver zu zurichten/daß es nicht brenn/ wann man gleich einen glühenden Stahl hinein steck/ welches den Bestungen nützlich / die des gefährlichen Gasts eine grosse quantität herbergen müssen ;

Menschen oder Vögel allein mit Pulver zu schiessen/daß sie ein Zeitlang vor todt liegen bleiben/ hernach aber ohne allen Schaden wieder aufstehen.

Einem Menschen eine doppelte Stärck ohne Ebers-Wurzel und dergleichen verbotene Sachen zu wegen zubringen.

Wann man in Außfällen verhindert wird / dem Feind seine Stück zuvernaglen / solche in eyl zu zurichten/ daß sie zerspringen müssen.

Einera ein Rohr zu verderben / daß er alles Wildbret damit zu Holz scheust / biß es wiederumb mit einer andern gewissen Materie außgebußt wird.

Das Schwarze in der Scheiben ehender zu treffen/wann man das Rohr auff die Achsel legt und der Scheiben den Rücken kehrt / als wann man gemeinem Gebrauch nach auflegt und anschlägt ;

Ein gewisse Kunst/ daß dich keine Kugel tresse.

Ein Instrument zu zurichten / vermittelst dessen man/ sonderlich bey stiller Nacht / wunderbarlicher Weiß alles hören kan / was in unglaublicher Ferne thönet / oder gered wird ( so sonst ohnmenschlich und ohnmöglich ) den Schildwachten : und sonderlich in den Belägerungen sehr nützlich / etc.

Solchergestalt waren in besagter Specifica-

tion



tion viel Künste beschrieben / welche mein Gast-  
Herz gefunden un auffgehabe hatte ; derowegen tratte  
er selber zu mir in die Cammer / wise mir die Ver-  
zeichniss / und fragte / obs wol möglich sey / daß  
diese Stück natürlicher Weise verrichtet werden  
köndten ; er zwar köndte es schwerlich glauben / doch  
müsse er gestehen / daß in seiner Jugend / als er sich  
Knabenweiß bey dem Feldmarschalen von Schauen-  
burg / in Italia auffgehalten / von etlichen außge-  
ben worden wäre / die Fürsten von Savoya seyen alle  
vor den Kuglen versichert ; solches hätte gedachter  
Feldmarschall an Prinz Thomæ versuchen wollen /  
den er in einer Bestung belägert gehalten ; dann als  
sie einmals beyderseits eine Stundt Stillstandt  
beliebt / die Todte zubegraben und Unterredung mit-  
einander zupflegen / hätte er einem Corporal von sei-  
nem Regiment / der vor den gewissesten Schützen  
unter der ganzen Armee gehalten worden / Befelch  
geben / mit seinem Rohr / damit er auff fünfzig  
Schritt ein brennente Kerzen ohnaufgelecht buzen  
können / gedachtem Prinzen / der sich zur conferenz  
auff die Brustwehr des Walls begeben / auff zupaf-  
sen / und so bald die bestimbte Stundt des Still-  
stands verflossen / ihme ein Kugel zu zuschicken ; die-  
ser Corporal hätte nun die Zeit fleissig in acht genom-  
men / und mehr ermeldten Prinzen die ganze Zeit  
des Stillstands fleissig im Gesichte und vor seinem  
Absehen behalten ; auch / als sich der Stillstand mit  
dem ersten Glockenstreich geendet / und jeder von  
beyden theilen sich in Sicherheit retirirt / auff ihm  
loß getruckt ; das Rohr hätte ihm aber wider alles  
Vermuthen versagt / und sene der Prinz / biß der  
Corporal wieder gespannt / hinder die Brustwehr



kommen; warauff der Corporal dem Feldmarschall/  
der sich auch zu ihm in den Lauffgraben begeben ge-  
habt / einen Schweizer auß des Prinzen Quarti ge-  
wisen / auff welchen er gezielt / und denselben derge-  
stalt getroffen / daß er über und düber geburzelt;  
warauß dann handgreifflich abzunehmen gewesen/  
daß etwas an der Sach sey / daß nemlichen kein  
Fürst von Savoya von Büchsen-Schüssen getroffen  
oder beschädigt werden möge. ob nun solches auch  
durch dergleichen Künste zugienge oder ob vielleicht  
dasselbe hohe Fürstl. Hauß ein absenderliche Gnad  
von Gott habe / weil es wie man sagt / auß dem Ge-  
schlecht des Königlichen Propheten Davids ent-  
sprossen / köndte er nicht wissen.

Ich antwortet / so weiß ichs auch nicht; aber  
diß weiß ich gewiß / daß die verzeichnete Künste na-  
türlich und keine Zauberer sey / und wann er ja  
solches nicht glauben wolte / so solte er mir nur sagen  
welche er vor die verwunderlichste und ohnmöglich-  
ste halte / so wolte ich ihm dieselbige gleich probiren  
doch so ferne es eine sey / die nicht längere Zeit und  
andere Gelegenheit erfordere / als ich übrig hätte  
solche ins Werck zusetzen / weil ich gleich fort wan-  
dern: und meine vorhabende Reiß befürdern mü-  
ste; darauß sagte er / diß kame ihm am unmöglichsten  
vor / daß das Büchsen-Pulver nicht brennen soll /  
wann Feuer darzu komme / ich würde dann zuvor  
das Pulver ins Wasser schütten; wann ich solches  
natürlicher Weiß so probiren könne / so wolle er von  
den andern Künsten allen / deren gleichwol über die  
60. waren / glauben was er nicht sehe / und vor sol-  
cher Prob nicht glauben könne; ich antwortet / er  
solte

solte mir nur gef  
ber und noch ein  
müßte / sambt S  
gleich sehen daß d  
schabe ließe ich i  
folgendes anzünd  
als etwan nach u  
brennen / wiewol  
gieng / und dami  
daß er sowol glüer  
len im Pulver self  
ja sagte er zuletzt /  
ich aber antwortet  
das Pulver ohne  
zehlen köndte / da  
Feur kaum anrühr  
Kunst gewußt /  
Schaden nit gelitte  
ver-Thurn schlug  
Wie er nun  
Kunst gesehen / wo  
was Mittel ein Mi  
len versichern könd  
meinen war mir u  
koffungen und Ver  
dörffe weder Gelt  
zu Betrohungen /  
Pilger nach Einsie  
vor die Undankba  
Bewürthung / hi  
bereits genug von  
aber gar nicht von  
ihn zubetrügen; da



solte mir nur geschwind einen einigen Schuß Pul-  
ver und noch eine Materia die ich darzu brauchen  
müßte / sambt Feuer herbey bringen / so würde er  
gleich sehen daß die Kunst just seye; als solches ge-  
schah ließe ich ihn der gehörde nach procediren /  
folgends anzünden. aber da vermochte er nit mehr  
als etwan nach und nach ein baar Körnlein zuver-  
brennen / wiewol er ein viertel Stund damit umb-  
gieng / und damit nichts anders aufrichtete / als  
daß er sowol glüende Eysen als Lunden und Koh-  
len im Pulver selbst über solcher Arbeit auflöschte;  
ja sagte er zuletzt / jetzt ist aber das Pulver verderbt;  
ich aber antwortet ihm mit dem Werck / und macht  
das Pulver ohne einigen Costen ehender man 16.  
zehlen kondte / daß es hinbrannte / da ers mit dem  
Feur kaum anrührte; Ach! sagte er / hette Zürich dise  
Kunst gewüßt / so hetten sie verwichen so großen  
Schaden nit gelitten / als das Wetter in ihren Pul-  
ver-Thurn schlug.

Wie er nun die Gewißheit dieser natürlichen  
Kunst gesehen / wolte er kurzumb auch wissen / durch  
was Mittel ein Mensch sich vor den Büchsen-Kug-  
len versichern kondte; aber solches ihm zu commu-  
niciren war mir ungelegen; er setzte mir zu mit Lieb-  
kossungen und Verheissungen / ich aber sagte / ich be-  
dörffe weder Gelt noch Reichthumb; er wendet sich  
zu Betrohungen / ich aber antwortet / man müßte die  
Pilger nach Einsidlen passiren lassen; er ruckte mir  
vor die Undanckbarkeit vor empfangne freundliche  
Bewürthung / hingegen hielt ich ihm vor er hette  
bereits genug von mir darvor gelernet; demnach er  
aber gar nicht von mir ablassen wolte / gedachte ich  
ihn zubetrügen; dann wer solche Kunst von mir ent-

77



weder mit Lieb oder Gewalt erfahren wollen / hette  
ein höhere Person seyn müssen; und weil ich merck-  
te / daß ers nicht achtete / obs mit Wörtern oder  
Creuzen zugieng / wann er nur nicht geschossen  
würde; beschlug ich ihn auff dem Schlag wie mich  
Baldanderst beschlagen/ damit ich gleichwohl nicht  
zum Lügner wurde/ und er doch die rechte Kunst nit  
wüßte; massen ich ihm folgenden Zettel darvor gab.

Das Mittel folgender Schrift behüt / daß dich  
kein Kugel trifft.

Aia, vitom, rahoremahi, ahe, menalem renah,  
orem, nasiore ene, nahores, ore, eldit, ita, ardes,  
inabe, ine, nie, nei, alomade, fas, ani, ita, ahe, eli-  
mc, arnam, asa, locre, rahel, nei, viver, aroseli, di-  
ran, Veloselas, Herodan, ebi, menises, asa elitira,  
eye, hasarienda, sacer, elachimai, nei, elerisa,

Auß ich ihm diesen Zettel zustellte / stellte er  
demselbigen auch Glauben zu / weil es so kauder-  
welsche Wort waren die niemand verstehet / wie er  
vermeintete; aber gleichwol würckte ich mich solcher  
gestalt von ihm loß/ und verdiente die Gnad/ daß er  
mir ein baar Thaler auff den Weeg zur Zehrung  
mitgeben wolte / aber ich schlug die Annehmung  
ab / und liesse mich mehr als gehen nur mit einem  
Früstück abfertigen. Also marchirte ich den Rhein  
hinunter auff Eglisau zu / unterwegs aber blibe ich  
sitzen wo er der Rhein seinen Fall hat/ und mit gros-  
sen faussen und praussen theils seines Wassers gleich-  
samb in Staub verwandelt.

Damals sienge ich an zubedencken/ ob ich der  
Sach nit zuvil gethan / in dem ich meinen Gast-  
Herrn / der mich gleichwol so freundlich bewürdet /  
mit Dargebung der Kunst hinders Liecht geführt;

Vil-

vielleicht/ gedacht  
rische Wörter für  
nen Freunden al  
die sich alsdann  
fahr geben: und  
ehe sie zeitig  
Todt anders sch  
derumb zurück  
weil ich aber sorg  
Kluppen käme  
ten/ oder mir do  
als begab ich mich  
bettelt ich Speis  
halben Bogen  
gends: Edler un  
bedanke mich  
bitte Gott daß er  
vergeltten wolle /  
te sich vielleicht  
und Gott versuch  
mir wider das  
ren warnen: un  
damit sie ihm vie  
den gereiche: ich  
Das Mittel d  
kein Kugel triff  
Solches ver  
jedem unteutsch  
berisch noch son  
Buchstaben her  
sammen so wir  
niemand hinsch  
der Herr / denck



vielleicht/ gedachte ich/ wird er diese Schrift und nar-  
rische Wörter künfftig seinen Kindern oder sonst sei-  
nen Freunden als ein gewisse Sach/ communicir,  
die sich alsdann darauff verlassen: in unnöthige Ge-  
fahr geben: und darüber ins Graß beissen werden/  
ehe sie zeitig! wer wäre alsdann an ihrem frühen  
Todt anders schuldig als du? wolte derowegen wi-  
derumb zurück lauffen / einen Widerruf zuchun/  
weil ich aber Sorge musste/wann ich ihm wider in die  
Kluppen käme würde er mich härter als zuvor hal-  
ten/ oder mir doch wenigst den Betrug einträncken;  
als begab ich mich ferners nach Eglishau/ daselbst er-  
bettelt ich Speiß / Trand / Nachtherberg und einen  
halben Bogen Pappier / darauff schriebe ich fol-  
gends: Edler und frommer hochgeehrter Herr / ich  
bedanke mich nachmalen der guten Herberg / und  
bitte Gott daß ers dem HERN wieder tausendfaltig  
vergeltten wolle / sonst hab ich sorg / der Herr möch-  
te sich vielleicht künfftig zu weit in Gefahr wagen  
und Gott versuchē/weil er so eine treffliche Kunst von  
mir wider das Schiessen gelernet; als habe ich die Her-  
ren warnen: und ihm die Kunst erläutern wollen /  
damit sie ihm vielleicht nicht zu unstaten und scha-  
den gereiche: ich hab geschrieben.

Das Mittel der folgent Schrift / behüt daß dich  
kein Kugel trifft.

Solches verstehe der Herr recht / und nehme auß  
jedem unteutsche: Wort / als welche weder zau-  
berisch noch sonst von Kräfften seyn / den mittlern  
Buchstaben heraus / setze sie der Ordnung nach zu-  
sammen so wird es heissen / steh an ein Ort da  
niemand hinscheißt / so bistu sicher. Dem folge  
der Herr / dencke meiner zum besten / und bezeihe



mich keines Betrugs / warmit ich uns beyderseits  
Gottes Schutz befehle / der allein beschützet welchen  
er will dat : 20.

Des andern Tags wolte man mich nicht passiren  
lassen / weil ich kein Geld hatte / den Zoll zuent-  
richten / musste derowegen wol zwo Stund sitzen  
bleiben biß ein ehrlicher Mann kam / der die Gebühr  
Gottes Willen vor mich darlegte ; dasselbe muß  
mir aber sonst niemand als ein Hencker gewesen  
seyn ; dann der Zoller sagte zu ihm / wie dunckt euch  
Meister Christian / getraute ihr wol an diesem Kerl  
einen zeitlichen Feyerabend zu machen ? ich weiß nit ?  
antwortet Maister Christian / ich hab meine Kunst  
noch nie an den Pilgern probirt / wie an euers  
gleichen Zollern ; davon kriegte der Zoller ein lange  
Maß / ich aber trolte fort Zürich zu ; allwo ich auch  
ererst mein Schreiben zuruck auff Schaffhausen be-  
stellte / weil mir nit geheur bey der Sach war.

#### Das XIV. Capitel.

Amahl erfuhr ich daß einer nit wol in der Welt  
fort kombt der kein Geld hatt / wann einer dessen  
zu seines Lebens Nuffenhalt gleich gern entbehren  
wolte an Pilger / die Geld hatten und auch nach  
Einsidlen wolten / sassen zu Schiff und liesen sich  
den See hinauff führen / da hingegen musste ich durch  
Umbweg zu Fuß fort tanzen / keiner andern  
Ursachen halber / als weil ich den Fergen nit zube-  
zahlen vermochte ; ich lieste mich solches aber mit  
nichten anfechten / sonder machte desto kürzere Tag-  
raisen / und nam mit allen Hörbergen verlied wie  
sie mir anstunden / und hette ich auch in einen Bain  
Häusel übernachten sollen ; wann mich aber irgents  
ein

in Fürwiziger m  
umb etwas munde  
ch denselben wie e  
allerhand storgen  
werten Raissen gefe  
vorgab ; schämte  
Augen und Grille  
vorzubringen / un  
als wann ich selbst  
wäre ; Exempels  
pontischen Völcke  
die in einen Aug m  
die Bildnuß eines  
mit Philarchi Zeug  
des Fluß Gangis /  
weder essen noch  
Zeugnns allein du  
nähren ; item bey  
und den Tribalis  
in jeden Aug habe  
und Heligonus b  
Jahren mit den  
Kundschaft gehabt  
füße haben wie die  
gehen ; bey den Tre  
hastig / hatte ich  
welche wie Ctesias  
sonder Augen Ma  
haben ; nicht weni  
podibus / die nur  
ganzen Leib vor D  
men ; und dannoch  
ein Hirsch überlau